

Staatlich anerkannte Fachhochschule
PTL Wedel, Prof. Dr. D. Harms, Prof. Dr. H. Harms
Gemeinnützige Schulgesellschaft mbH

STUDIEN- UND PRÜFUNGSORDNUNG
Bachelor-Studiengang
Wirtschaftsinformatik

Studienformen: Vollzeit, Teilzeit, Dual

Version 23.0a

Studien- und Prüfungsordnung (Satzung) für den Bachelor-Studiengang *Wirtschaftsinformatik* 23.0a an der Fachhochschule Wedel vom 14. Juni 2023

Zuständiges Ministerium, Nummer, Jahr und Seite der Veröffentlichung im Nachrichtenblatt Hochschule: NBl. HS. MBWK Schl.-H. 6/2016, S. 105

Tag der Bekanntmachung auf der Internetseite der FH Wedel: 26. Februar 2025

Aufgrund des § 52 Absatz 1 Satz 2 des Hochschulgesetzes (HSG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Februar 2016 (GVOBl. Schl.-H. S. 39), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. Dezember 2020 (GVOBl. 2021, Schl.-H. S. 2) in Verbindung § 5 Absatz 1 Satz 3 der Corona-Hochschulrechtsergänzungsverordnung vom 22. Januar 2021 (ersatzverkündet am 22. Januar 2021 gemäß § 60 Absatz 3 Satz 1 LVwG auf der Internetseite https://www.schleswig-holstein.de/DE/Schwerpunkte/Coronavirus/Erlasse/210122_HEVO.html), wird nach Beschlussfassung durch den Senat vom 14. Juni 2023 und nach Genehmigung durch das Präsidium am selben Datum die folgende Satzung erlassen:

Inhaltsverzeichnis

§ 1	Allgemeine Studienhinweise	4
§ 2	Geltungsbereich	4
§ 3	Studienbeginn	4
§ 4	Regelstudienzeit	4
§ 5	Abschluss	4
§ 6	Studienberatung	4
§ 7	Studienformen	4
§ 8	Qualifikationsziele	5
§ 9	Studienverlaufs- und Prüfungsplan	7
§ 10	Inkrafttreten	7
Anhang:	Studienverlaufs- und Prüfungsplan	8

§ 1 Allgemeine Studienhinweise

Diese Studiengangs- und Prüfungsordnung des Bachelor-Studiengangs *Wirtschaftsinformatik* enthält Hinweise allgemeiner Art. Es wird den Studierenden empfohlen, sich auch mit der Prüfungsverfahrensordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge an der Fachhochschule Wedel vertraut zu machen und möglichst frühzeitig Kontakt mit Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeitern mit dem Ziel der Studienfachberatung aufzunehmen. Außerdem wird auf die Aushänge des Prüfungssekretariates verwiesen.

§ 2 Geltungsbereich

Diese Studiengangs- und Prüfungsordnung regelt auf der Grundlage der gültigen Prüfungsverfahrensordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge an der Fachhochschule Wedel Ziel, Inhalt und Aufbau des Studiums für den Bachelor-Studiengang *Wirtschaftsinformatik* an der Fachhochschule Wedel.

§ 3 Studienbeginn

Das Lehrangebot ist auf einen Beginn zum Sommer- und Wintersemester ausgelegt.

§ 4 Regelstudienzeit

Das Lehrangebot erstreckt sich über sieben Semester (Regelstudienzeit). Der zeitliche Gesamtumfang der für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Arbeitslast beträgt 6300 Stunden (= 210 ECTS-Punkte). Für den Erwerb eines ECTS-Punktes wird ein Arbeitsaufwand von 30 Stunden zugrunde gelegt.

§ 5 Abschluss

Den Absolventinnen und Absolventen des Bachelor-Studiums wird der akademische Grad eines „Bachelor of Science“ (abgekürzt: B.Sc.) verliehen.

§ 6 Studienberatung

Zu den Modulen beraten die Modulverantwortlichen.

Die übergreifende Studienfachberatung zur individuellen Studienplanung erfolgt durch vom Prüfungsausschuss bestimmte Studienfachberater. In der Regel sind dies die Studiengangsleiter.

Für nicht fachspezifische Studienprobleme steht die Allgemeine Studienberatung der FH Wedel zur Verfügung.

§ 7 Studienformen

Das Studium kann in folgenden Formen absolviert werden: Vollzeit, Teilzeit oder Dual.

Nähere Regelungen zum dualem Studium und Teilzeitstudium regelt die Prüfungsverfahrensordnung.

§ 8 Qualifikationsziele

Die Qualifikationsziele des Bachelor-Studiengangs Wirtschaftsinformatik sind insgesamt primär darauf ausgerichtet, den Absolventen entweder einen Einstieg in eine Berufstätigkeit im IT-Bereich eines Wirtschaftsunternehmens oder in ein weiterführendes Master-Studium im Themenfeld der Wirtschaftsinformatik zu erlauben.

Die im Folgenden beschriebenen Qualifikationsziele bestehen aus fachlichem Wissen sowie aus fachlichen und überfachlichen Fertigkeiten, die für die beiden genannten Wege nach dem Bachelor-Studium erforderlich sind.

(1) Allgemeine Qualifikationsziele

Das Curriculum vermittelt Fähigkeiten, die in fachlicher Hinsicht analytische und konstruktive Fähigkeiten zu einer integrierten und praxistauglichen Methoden- und Problemlösungskompetenz bündeln.

Folgende zentrale fachliche Kompetenzen sollen im Verlauf des Studiums erworben werden:

- Die Fertigkeit, betriebswirtschaftliche Zusammenhänge zu analysieren, zu modellieren, zu bewerten und zu gestalten, insbesondere im Hinblick auf eine IT-Unterstützung.
- Die Fertigkeit, Anforderungen an eine neue, betriebswirtschaftlich ausgerichtete Software in einem Unternehmen in Abstimmung mit betriebswirtschaftlichen Fachleuten und zukünftigen Nutzern der Software aufzunehmen.
- Die Fähigkeit, die Entwicklung oder Auswahl einer Software durch entsprechende Aufbereitung und Repräsentation der Anforderungen vorzubereiten.
- Die Fertigkeit, definierte Anforderungen in qualitativ hochwertige Software umzusetzen, die bezüglich der verschiedenen internen und externen Qualitätsmerkmale ein überdurchschnittliches Niveau aufweist.
- Die Kenntnis der aktuellen Methoden und Techniken der Software-Entwicklung und die Fähigkeit, diese problemadäquat auszuwählen und bei der Entwicklung einzusetzen.
- Die Fertigkeit, die Qualität von Software hinsichtlich der in der Praxis besonders relevanten Qualitätskriterien zu prüfen und Mängel zu bewerten.
- Die Fertigkeit, am Markt verfügbare Software-Lösungen im Hinblick auf betriebswirtschaftliche Anforderungen zu analysieren, zu bewerten und auszuwählen.
- Die Kenntnis der besonderen Anforderungen an webbasierte Anwendungen und der jeweils aktuellen Techniken zu ihrer Realisierung.
- Die Kenntnis der grundlegenden Sicherheitsaspekte von Software und die Fertigkeit, bei der Entwicklung diese Aspekte angemessen zu berücksichtigen.

Die fachlichen Kompetenzen werden ergänzt durch die folgenden überfachlichen Kompetenzen:

- Die Fähigkeit, fachliche Zusammenhänge anderen Personen (auch fachfremden) verständlich zu präsentieren, auch in Form schriftlicher Ausarbeitungen.
- Die Fähigkeit, sich in neue Methoden und Techniken der Informatik und der Betriebswirtschaftslehre selbständig einzuarbeiten.
- Die Fähigkeit, in einem, evtl. interdisziplinär zusammengesetzten, Team erfolgreich tätig zu werden.

(2) Besondere Qualifikationsziele des Vollzeitstudiums

Die Qualifikationsziele des Vollzeitstudiums sind durch die allgemeinen Ziele umfassend beschrieben.

(3) Besondere Qualifikationsziele des dualen Studiums

Im dualen Studium soll durch die Verzahnung der an der Hochschule vermittelten Inhalte mit den Praxisanteilen im Unternehmen insgesamt eine stärkere Fokussierung auf die Praxisrelevanz der Studieninhalte und ihre direkte Anwendung zur Problemlösung im Unternehmen erreicht werden. Die studienbegleitenden Tätigkeiten im dualen Partnerunternehmen tragen somit zu einer Vertiefung der Kenntnisse durch praktische Anwendung und zu einer verstärkten Praxisorientierung bei. Beides befördert insbesondere die unmittelbare Einsetzbarkeit der Absolventen im Arbeitsalltag des Unternehmens im Anschluss an das Studium. Die Qualifikationsziele des Vollstudiums werden dabei im dualen Studium nicht ersetzt, sondern um eine Komponente der Praxisorientierung ergänzt. Um die Erreichung dieser spezifischen Qualifikationsziele zu gewährleisten, wird die passgenaue Abstimmung des fachlichen Zusammenspiels von Hochschule und Unternehmen dabei durch vielfältige Praxis- und Praktikumsberichte, in denen die Studierenden ihre Tätigkeiten und Erkenntnisse im Unternehmen beschreiben, überwacht und sichergestellt.

Folgende erweiterten fachlichen und berufspraktischen Kompetenzen sollen im Verlauf des dualen Studiums erworben werden:

- Die Fertigkeit, die spezifischen betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge und insbesondere Geschäftsprozesse in einem konkreten Unternehmen auf der Grundlage von methodischen Konzepten der Betriebswirtschaft zu erfassen, zu modellieren und zu gestalten, wobei eine auf die konkreten Erfordernisse und Möglichkeiten des Unternehmens abgestimmte IT-Unterstützung für die Geschäftstätigkeit des Unternehmens die wesentliche Zielrichtung ist.
- Die Fertigkeit, aus den Herausforderungen des Alltagsgeschäfts und den Abläufen der Geschäftsprozesse eines konkreten Unternehmens Anforderungen an eine unternehmensspezifische IT-Unterstützung abzuleiten.
- Die Fertigkeit, für den konkreten Bedarf eines Unternehmens den wirtschaftlich wie technisch geeigneten Ansatz für die Bereitstellung der benötigten Software auszuwählen und dabei die Möglichkeiten der Software-Auswahl am Markt und der Software-Entwicklung ebenso zu berücksichtigen wie die Ausrichtung auf On Premise- oder Cloud-Lösungen.
- Die Fertigkeit, aus dem methodischen Instrumentarium der Softwaretechnik, das in Veranstaltungen der Hochschule vermittelt wird, gezielt und spezifisch angepasst geeignete Ansätze für konkrete Entwicklungsaufgaben im Unternehmen auszuwählen und zur Entwicklung von praktisch einsetzbaren Software-Lösungen einzusetzen.
- Die Fertigkeit, sich in die im Einsatz befindlichen Software-Systeme des Unternehmens (insbes. ERP-Systeme) einzuarbeiten und diese angemessen weiterzuentwickeln.
- Die Fertigkeit, durch Anwendung geeigneter Methoden der Softwaretechnik im Spannungsfeld zwischen der Sicherstellung möglichst hoher Software-Qualität einerseits und wirtschaftlich vertretbarem Aufwand andererseits eine angemessene Vorgehensweise bei der Entwicklung von Software zu finden.
- Die Fertigkeit, den gesamten Prozess der Software-Bereitstellung im Zusammenhang von konkreten Projekten zu gestalten und an der Realisierung aller Prozessschritte mitzuwirken.

Die fachlichen Kompetenzen werden ergänzt durch die folgenden überfachlichen Kompetenzen:

- Die Fähigkeit, sich in heterogen zusammengesetzten Teams als Mitglied einzufügen und einen konstruktiven Beitrag zu Leistung des Gesamtteams zu erbringen.
- Die Fähigkeit, Kolleginnen und Kollegen in einer gewachsenen IT-Landschaft eines Unternehmens für innovative fachliche Ansätze zu gewinnen.
- Die Fähigkeit, mit der Diskrepanz zwischen theoretisch angemessenen Ansätzen der IT und den pragmatisch gewachsenen Strukturen der IT eines Unternehmens umgehen zu können und trotz eines hohen methodisch/theoretischen Anspruchs aus dem Studium zu vertretbaren, pragmatisch ausgerichteten Problemlösungen zu kommen.
- Die Fähigkeit, mit parallel zu bearbeitenden unterschiedlichen Aufgabenstellungen, wie sie in der Praxis verstärkt auftreten, umgehen zu können und diese strukturiert abuarbeiten.

§ 9 Studienverlaufs- und Prüfungsplan

Die Module, die dazugehörigen Lehrveranstaltungen und deren Semesterzuordnung werden im Studienverlaufs- und Prüfungsplan (siehe Anlage) ersichtlich.

Die Vertiefungsrichtungen und Wahlblöcke sind im Modulhandbuch beschrieben.

§ 10 Inkrafttreten

Diese Studiengangsordnung (Satzung) tritt zum 1. Oktober 2024 in Kraft.

Wedel, den 14. Juni 2023



Prof. Dr. Eike Harms
Präsident der Fachhochschule Wedel

Anhang: Studienverlaufs- und Prüfungsplan

Legende

Modul-Nr.	Modulnummer
Modul	Bezeichnung des Moduls
Prfg.-Nr.	Prüfungsfachnummer
Veranstaltung	Bezeichnung der Lehrveranstaltung
ECTS pro Semester	Angabe, in welchem Semester in einer Fachrichtung das Modul mit wie vielen ECTS liegt
Fq.	Frequenz W = Wintersemester S = Sommersemester E = jedes Semester
SWS	Semesterwochenstunden (2 SWS = 75 Min./Woche)
Hfgk.	Anzahl Wochen
ws	Durchschnittliche wöchentliche Anwesenheit in der Vorlesungszeit
KoZ	Kontaktzeit
EiZ	Selbststudium
AA	Arbeitsaufwand
Anw.	Anwesenheit
Vorl.	erforderliche Vorleistungen
Art	Prüfungsform (s.u. Anmerkung und Tabelle)
Ben.	Benotung J = Ja N = nein
Vers.	Anzahl der Versuche (* 4. Versuch = mündliche Nachprüfung)
Dauer	Dauer der Prüfung
OA.	Online-Anmeldung
Gew.	Prozentualer Anteil an der Abschlussnote
Vert.	Vertiefungsrichtung (s.u. Anmerkung)
WB	Wahlblockzuordnung
LF.	Veranstaltungsform (s.u. Tabelle)
Mit.	Mitarbeiterkürzel
Sprache V.	Vorlesungssprache DE = deutsch EN = Englisch
Sprache M.	Sprache der Unterrichtsmaterialien DE = deutsch EN = Englisch
Fachgebiet	Informatik Integrationsfach Mathematik Technik Wirtschaft Medien & Kommunikation Fremdsprachen & Recht
Curricularer Bezug	Grundlagen Kernfach Spezialisierung Soft Skills

Kürzel	Prüfungsform	admissible assessment types
AB	Abnahme	acceptance test
AS	Assessment	assessment
AU	Ausland	study abroad
FP	Teilnahme	participation
K1	Klausur + ggf. Bonus	written examination (+ bonus points)
K2	Klausur / Mündliche Prüfung + ggf. Bonus	written or oral examination (+ bonus points)
KL	Klausur	written examination
KM	Klausur / Mündliche Prüfung	written or oral examination
KO	Kolloquium	colloquium
MP	Mündliche Prüfung	oral examination
PB	Praktikumsbericht / Protokoll	practical course report
PF	Portfolio-Prüfung	different types of examinations
PR	Präsentation / Referat	presentation
SA	Schriftl. Ausarbeitung (ggf. mit Präsentation)	written documentation (if necessary presentation)
Kürzel	Veranstaltungsform	teaching methods
A	Assistenz	assistance
BR	Betriebliches Praktikum	internship
di	Mehrere Veranstaltungsarten	different types of lectures
F	Fallstudie	case study
K	Kolloquium	colloquium
P	Praktikum	lab
PR	Projekt	project
S	Seminar	seminar
TS	Thesis	thesis
U	Übung/Praktikum/Planspiel	tutorial/lab/business game
Y	Veranstaltungen an ausländischer Hochschule	study abroad
V	Vorlesung	lecture
VU	Vorlesung mit integrierter Übung/Workshop/Assigm.	lecture with tutorial, workshop, assignment
W	Workshop	workshop

Anmerkung für Bachelor-Studiengänge: Prüfungsform mit U:

Zur Sicherstellung eines angemessenen Studienablaufes müssen gekennzeichneten Module bis zum Ende des 5. Studienseesters erfolgreich absolviert werden.

Anmerkung für Vertiefungsrichtung:

Ein Modul, welches laut Studienverlaufsplan in allen Vertiefungsrichtungen vorkommt, ist ein nicht abwählbares Pflichtfach, welches im Mobilitätsfenster liegt. Das International Office und/oder der Fachbereichsleiter stellt beim formulieren des Learning Agreements in Abstimmung mit dem Studierenden und der kooperierenden Institution sicher, dass im Auslandssemester eine äquivalente Leistung erbracht wird.

Die Spaltenanzeige variiert nach Darstellungsform.

Modul-Nr. Modul	Aufwand pro Semester															Prüfung						Einordnung											
	ECTS pro Semester							Fq.	SWS	Hfgk.	KoZ	EIZ	AA	Anw.	Vorl.	Art.	Ben.	Vers.	Dauer	OA.	Vert.	WB.	LF.	Mit.	Sprache		Fachgebiet						
	1	2	3	4	5	6	7					[h]	[h]	[h]					[min]						V.	M.							
MB253	Prfg.-Nr.	Veranstaltung																															
		Geschäftsprozesse mit ERP-Systemen																															
	TB059	Geschäftsprozesse mit ERP-Systemen				2,0				S	2	12	15,0	45,0	60,0	N	TB056 oder TB064	K1	J	3*	90	J				V	fko	DE	DE				
	TB060	Übg. Geschäftsprozesse mit ERP-Systemen				3,0				S	4	12	30,0	60,0	90,0	J		AB	N	o.B.		N				U	fko	DE	DE				
MB087	Systemmodellierung																																
	TB032	Systemanalyse				3,0				W	2	12	15,0	75,0	90,0	N		K1	J	3*	90	J				V	dpr	DE	DE				
	TB033	Prozessmodellierung				2,0				W	2	12	15,0	45,0	60,0	J		AB	N	o.B.		N				VU	uhl	DE	DE				
MB093	Softwarequalität																																
	TB034	Softwarequalität				5,0				W	4	12	30,0	120,0	150,0	N		K1	J	3*	90	J				Informatik		gb					
MB095	Anwendungen der Künstlichen Intelligenz																																
	TB036	Anwendungen der Künstlichen Intelligenz				5,0				W	4	12	30,0	120,0	150,0	N	TB003, TB011	K1	J	3*	120	J				VU	iw	DE (EN)	DE/EN				
MB098	Anwendungsentwicklung in ERP-Systemen																																
	TB037	Anwendungsentwicklung in ERP-Systemen				2,0				W	2	12	15,0	45,0	60,0	N	TB004, TB010, TB020	K1	J	3*	120	J				VU	kil	DE	DE				
	TB038	Übg. Anwendungsentwicklung in ERP-Systemen				3,0				W	4	12	30,0	60,0	90,0	J		AB	N	o.B.		N				U	kil	DE	DE				
MB115	Seminar Wirtschaftsinformatik																																
	TB040	Seminar				5,0				W	2	12	15,0	135,0	150,0	J		SA	J	3		N				S	Doz	DE (EN)	DE				
MB120	Entre- und Intrapreneurship																																
	TB044	Entre- und Intrapreneurship				2,0				W+S	4	12	30,0	30,0	60,0	N		SA	J	3*	60	J				V	jpl	DE	DE				
	TB045	Workshop Entre- und Intrapreneurship				3,0				W+S	2	12	15,0	75,0	90,0	J		AB	N	o.B.		N				W	jpl	DE	DE				
MB280	Grundlagen Servicemanagement und Grundlagen Marketing- und Vertriebsmanagement																																
	TB281	Grundlagen Servicemanagement Grundlagen Marketing- und Vertriebsmanagement				2,5				W	2	12	15,0	30,0	45,0	N		K1	J	3*	80	J				Wirtschaft		gi					
MB298	Produktionsplanung und -steuerung																																
	TB290	Produktionsplanung und -steuerung				5,0				W	4	12	30,0	120,0	150,0	N		K1	J	3*	90	J				Wirtschaft		gh					
MB118	Soft Skills																																
	TB042	Assistenz				3,0				W+S	3	12	22,5	67,5	90,0	N		SA	N	o.B.		N				A1, A2		Doz					
	TB043	Communication Skills				2,0				W+S	2	12	15,0	45,0	60,0	J		SA	N	o.B.		N					W	amk	DE	DE			
MB121	Software-Projekt																																
	TB046	Projektmanagement				2,0				S	2	12	15,0	45,0	60,0	N		K1	J	3*	60	J				V	gre	DE (EN)	DE/EN				
	TB047	Softwareprojekt				8,0				W+S	4	12	30,0	210,0	240,0	J		PB	J	3		N					PR	bo	DE	DE			
MB122	IT-Sicherheit																																
	TB048	IT-Sicherheit				5,0				S	4	12	30,0	120,0	150,0	N		K1	J	3*	90	J				A1, A2		gb					
MB123	Prozessmodellimplementation																																
	TB049	Prozessmodellimplementation				5,0				S	2	12	15,0	135,0	150,0	J	TB010, TB021, TB028, TB033	AB	J	3		N					VU	uhl	DE	DE			
MB249	Logistikmanagement																																
	TB058	Logistikmanagement				5,0				S	4	12	30,0	120,0	150,0	N		K1	J	3*	90	J				Wirtschaft	A2	gh					
MB299	Management von Produktionssystemen																																
	TB291	Management von Produktionssystemen				5,0				S	4	12	30,0	120,0	150,0	N		K1	J	3*	90	J				Wirtschaft	A2	gh					
MB305	Datenbanktheorie und -implementierung																																
	TB296	Datenbanktheorie und -implementierung				4,0				S	4	12	30,0	120,0	150,0	N	TB020	K1	J	3*	60	J					VU	twe	DE	DE			
	TB297	Workshop container- und serviceorientierte Architekturen				1,0				S	2	12	15,0	60,0	75,0	J		FP	N	o.B.		N					W	jsf	DE	DE			
MB257	Auslandssemester																																
	TB039	Auslandssemester				30,0				W+S	25	12	187,5	712,5	900,0	N		AU	J	3		N					A3	sal					
MB150	Bachelor-Thesis																																
	TB050	Bachelor-Thesis				12,0				W+S	0	12	0,0	360,0	360,0	N		SA	J	2		N					TS	Doz	DE	DE			
MB159	Praktikum																																
	TB051	Praktikum				17,0				W+S	0	12	0,0	510,0	510,0	N		PB	N	o.B.		N					BR	Doz	DE	DE			
MB160	Bachelor-Kolloquium																																
	TB052	Bachelor-Kolloquium				1,0				W+S	1	12	7,5	22,5	30,0	N	TB050	KO	J	2	15	N					K	Doz	DE	DE			